

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 5: **Der bernische Speicher**

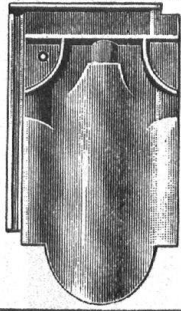
PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tonwarenfabrik Allschwil
Passavant-Iselin & Co., Basel

— gegründet 1878 —
fabrizieren

rot, altrot od. schwarz engobierte Ziegel

Diese passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.

DAS WERK

**Zeitschrift für Baukunst, Gewerbe,
Malerei und Plastik**

Der Restauration alter Gebäude wird heute wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Die modernen Bestrebungen in der Baukunst machen sich auch hier geltend. Man begnügt sich nicht mehr mit dem sklavischen Kopieren alter Formen, man lernt die alte Formensprache und bedient sich ihrer dann mit der Freiheit des Künstlers. Allerdings wird dadurch das „Renovieren“ zu einer Neuschöpfung, die nur noch dem Künstler und nicht mehr dem Historiker überlassen werden darf, wie es früher üblich war. Ein vorzügliches Beispiel einer solchen Neuschöpfung bietet die **FRANZÖSISCHE KIRCHE IN BERN**, deren Chorabau schon kurz nach der Reformation zu einem Heuschöber verunstaltet wurde. Der Münsterbaumeister Karl Indermühle Architekt B. S. A. hat nun die Aufgabe, das Chor kirchlichen Bedürfnissen wieder anzupassen, in mehrjähriger Arbeit durchgeführt, und es ist ausserordentlich lehrreich, an Hand des neuesten Heftes der Kunstzeitschrift „**DAS WERK**“ diese Renovation zu studieren. Ein reiches, vorzügliches Bildermaterial und ein Text von Dr. A. Zesiger geben über die Absichten des Architekten Aufschluss. Der Rest des Heftes, das wiederum dem Unternehmen alle Ehre macht, ist der **MODERNEN HANDSPITZE** gewidmet. Fräulein Dr. Frölicher, die in Basel eine prachtvolle Ausstellung wirklich künstlerisch wertvoller Beispiele veranstaltet hat, hält hier mit kurz orientierendem Wort und einem reichhaltigen Anschauungsmaterial das Wesentlichste jener Ausstellung, die grossen Anklang fand, fest. Es dürfte dieses Heft besonders auch die weiblichen Leser interessieren und diejenigen, die den einheimischen Bestrebungen, eine alte Hausindustrie wieder zu Ehren zu bringen, mit Wohlwollen zur Seite stehen. Was hier in Deutschland und Schweden, vor allem aber in Ungarn auf diesem Gebiet geleistet wird, dürfte für unsere eigene Produktion von anregendem und befruchtendem Einfluss sein. Gerade die ernsthaften Bemühungen, anzuregen zu künstlerischer Vertiefung auf allen Gebieten unseres gewerblichen Schaffens, macht die neue Zeitschrift zu einem ausserordentlich wertvollen Unternehmen, das man überall warm empfehlen darf. ○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Jahresabonnement Fr. 18.—. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie durch den Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern :::

Wünsche und versprach, sie im kommenden Jahr nach Kräften zu fördern.

(P. B. in den Basler Nachrichten).

Altertümerschutz in Aegypten. Durch die verlockenden Angebote von Antiquitätenhändlern verleitet, haben die Fellahs im Niltal trotz aller Verbote der Regierung immer wieder heimliche Ausgrabungen unternommen, durch die wertvolle Denkmäler des Altertums empfindlich geschädigt wurden. Jetzt hat aber die ägyptische Regierung ein neues Gesetz zum Schutz der Denkmäler erlassen, dessen strenge Bestimmungen vielleicht geeignet sind, diesem Treiben Einhalt zu gebieten. Jede Person, die Ausgrabungen in den Ruinen veranstaltet, ohne eine besondere Erlaubnis dazu zu haben, oder die Tiere zwischen den Ruinen weiden lässt, soll ein Jahr Gefängnis erhalten und eine Geldstrafe von 100 Pfund bezahlen. Jeder, der einen Namen auf ein altes Denkmal kritzelt, erhält 8 Tage Gefängnis und ein Pfund Geldstrafe. Die Antiquitätenhändler müssen von der Regierung eine Lizenz erhalten und sind verpflichtet, ihre Ankäufe und Verkäufe genau zu registrieren; Regierungsbeamte sind jederzeit ermächtigt, eine Revision ihrer Bücher vorzunehmen. Nur die Archäologen, die von ihren Regierungen, von Universitäten, Akademien oder gelehrten Gesellschaften beglaubigt sind, erhalten die Erlaubnis, Ausgrabungen vorzunehmen. Ausnahmen können für Privatpersonen nur gemacht werden, wenn sie genügende Empfehlungen aufweisen können, und man darf von ihnen fordern, dass sie als Autoritäten anerkannte Archäologen in ihren Dienst nehmen. Jede Expedition wird die Ausgrabungserlaubnis nur für höchstens zwei Stätten erhalten, und sie muss durch Situationspläne genau die Ausgrabungen, die sie unternehmen will, kennzeichnen. Am Schluss jeder Ausgrabungskampagne müssen die Gräben ausgefüllt werden. Das Gesetz, das den planlosen Ausgrabungen in Ägypten ein Ende bereiten soll, wird zweifellos den Beifall aller Archäologen finden. (Basler Nachrichten.)

**Reinger's
Magentropfen**
aus bestbewährten
Kneipp'schen Heilkräutern.
Vorzügliches Hausmittel bei
Unbehagen und Uebelkeit,
Magenbeschwerden, Magen-
drücken, Blähungen, Auf-
stossen, Sodbrennen, schlech-
ter, mühsamer Verdauung
usw. Von Aerzten empfohlen.
Preis pro Fläschchen Fr. 1.—,
erhältlich nur in Apotheken.
F. Reinger-Bruder, Basel 7.



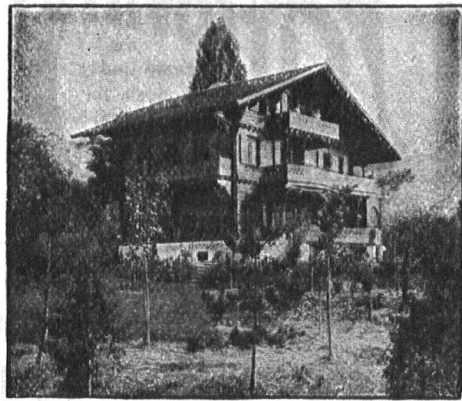
Fritz Soltermann
Bauschlosserei
Bern, Marzili, Weihergasse 19
Telephon: 20.44 und 35.76

Eisenkonstruktionen • • •
• • Kunstschmiedearbeiten
Reparaturen schnell und billigst



Institut Minerva
Zürich

Rasche und gründl
Vorbereitung auf die
Maturität



E. d'Okolski
ARCHITECTE
Rue Centrale 4
LAUSANNE

**CHALETs ET
MAISONs DE
CAMPAGNE**
PENSIONs - HOTELs
EXECUTION ARTISTIQUE



OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



**Grand
Tea-Room,
Restaurant**

Grands salons au 1er
250 places — Balcons

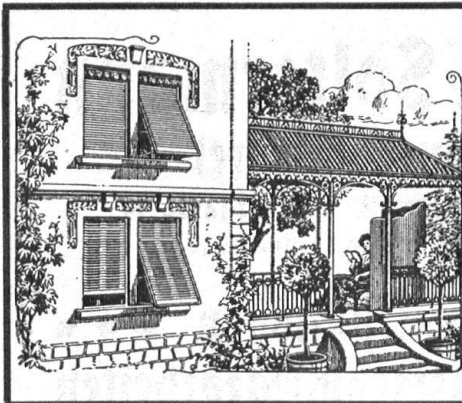
Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafraîchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, bonnets fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.





Rolladen-Fabrik Carl Hartmann Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaukasten-Anlagen
Scheerentor-Gitter

Rokoko-Portal

gut erhalten, 2,17 cm hoch
1,75 cm breit, wegen Ver-
änderung sehr preiswert
zu verkaufen.

Offerten u. W. Z. an den Verlag d. Bl.

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der
Schweizerischen Vereini-
gung für Heimatschutz.
::: Preis Fr. 4. 80. Zu
beziehen durch den :::

**Verlag Benteli A.-G.,
Bümpliz bei Bern :::**



Bugra Leipzig 1914



Im Tempel der Fachpresse
liegt auf
„HEIMATSCHUTZ“

Ein wertvolles Geschenk
ist ein Abonnement auf

Jeremias Gotthelf

Sämtliche Werke in 24 Bänden.

In Verbindung mit der Familie Bizius,

unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bähler-Bern; Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust-Zürich; Pfarrer Dr. E. Müller-Langnau; Prof. Dr. G. Muret-Paris und Pfarrer W. v. Rütte-Heimenschwand, herausgegeben von Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch.

Diese Ausgabe wird zum erstenmal alle Werke Gotthelfs, auch die bisher ungedruckten, umfassen, und zum erstenmal werden hier Gotthelfs Erzählungen in einem zuverlässigen Texte dargeboten. „Eine Erlösung ist es,“ so schreibt „Wissen und Leben“, „daß wir nun eine erfreuliche Gotthelfausgabe bekommen. Endlich einmal eine Form, die handlich ist, ein Druck, der sich angenehm liest, keine Bilder, um die herum man den Weg suchen muß . . . Der philologische Apparat ist auf wenigen Seiten am Ende vereinigt; im Text selber stört gar nichts. . .“

Die Ausgabe erfolgt mit Unterstützung der bernischen Regierung. Bisher sind erschienen Band 7 „Geld und Geist“ und Band 17 „Kleinere Erzählungen“. Die Bände sind auch einzeln zu haben und eignen sich in ihrem stattlichen Format und der schönen Aufmachung ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken.

Preise: Bei Subskription auf die ganze Ausgabe geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50, Luxusausgabe (100 Exemplare numeriert) Fr. 20.— pro Band, Einzelpreis geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—

Zu beziehen durch den Buchhandel wie durch den Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.